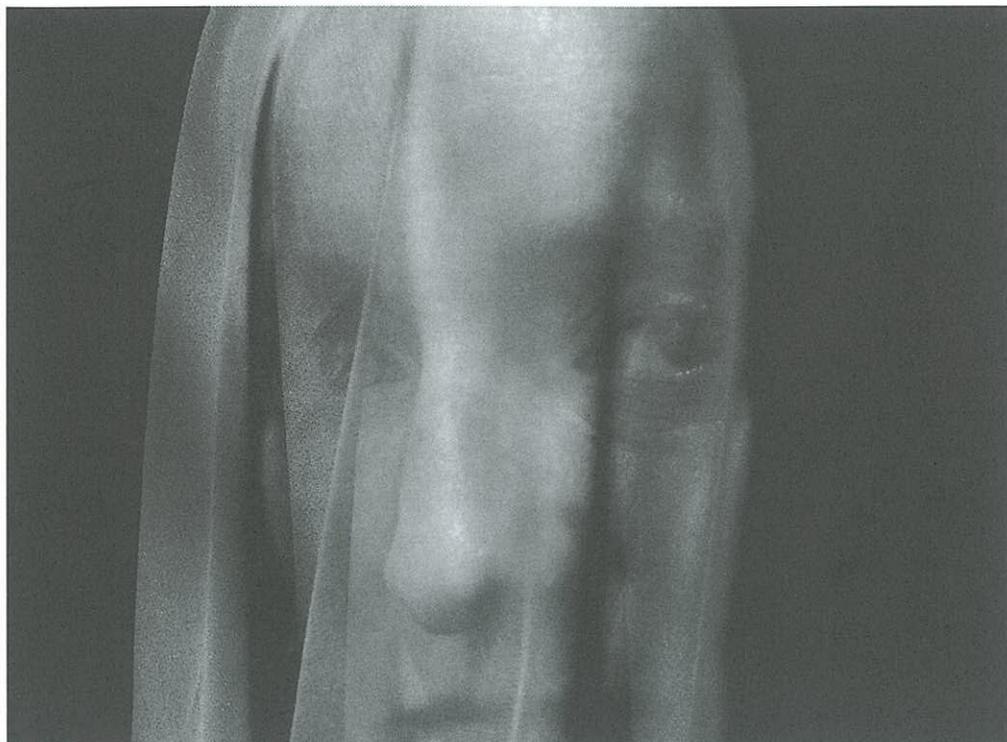


Zeitgenössische Oper Berlin

**HEBBEL**  
.tanz.musik.theater

Berliner  Festspiele

Salvatore Sciarrino  
**Die tödliche Blume**



Koproduktion: Zeitgenössische Oper Berlin - Hebbel-Theater Berlin -  
Berliner Festspiele - im Rahmen der Berliner Festwochen 2002 - gefördert  
durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur.  
Mit Unterstützung von



ernst von siemens  
musikstiftung

 **ITALIENISCHE BOTSCHAFT**  
KULTURABTEILUNG ISTITUTO DI CULTURA

**DA  
AD**

Das DeutschlandRadio wird „Die tödliche Blume“ aufzeichnen und im Rahmen  
der Euroradio-Opernsaison 2002/2003 am 2. November 2002 um 19.30 Uhr  
ausstrahlen (Berlin UKW 89,6).

Medienpartner:

**DeutschlandRadio Berlin**  
Das Metropolenprogramm.

**DER TAGESSPIEGEL**  


**RADIOkultur**   
92.4

17. – 20. Oktober 2002, 20 Uhr  
Hebbel-Theater

## Die tödliche Blume

Luci mie traditrici

Oper in zwei Akten von Salvatore Sciarrino (\*1947)

Text nach „Il tradimento per l'onore“ von Giacinto Andrea Cicognini (1664)

Auftragskomposition des Süddeutschen Rundfunks und  
der Schwetzingen Festspiele in Koproduktion mit den Wiener Festwochen  
Uraufführung: 1998, Schwetzingen

Musikalische Leitung	..Rüdiger Bohn
Inszenierung	..Sabrina Hölzer
Ausstattung	..Etienne Pluss
Lichtgestaltung	..Jeannot Bessière
Musikalische Assistenz	..Alexis Agraftotis
Regieassistenz	..Jost Lehne
Ausstattungsassistenz	..Hilde Brunstad
Übertitelung	..Franziska Seppeler
La Malaspina	..Márta Rózsa
Il Malaspina	..Jonathan de la Paz Zaens
Der Gast / Stimme hinter dem Vorhang	..David Cordier
Diener	..Dorin Mara

### Orchester der Zeitgenössischen Oper Berlin

Flöte I	..Rebecca Lenton
Flöte II	..Andrea Welte
Klarinette (Baß)	..Matthias Badczong
Fagott I	..Jochen Schneider
Fagott II	..Frank Bachmeier
Saxophon I	..Kathrin Wagner
Saxophon II	..Maika Krullmann
Trompete I	..Christian Sypersek
Trompete II	..Oliver Walter
Posaune I	..Nils Schinker
Posaune II	..Axel Maurer
Violine I	..Marc Sabat
Violine II	..Theodor Fiindel
Violine III	..Zoya Nevgodovska
Violine IV	..Kamila Nanmyslowska
Viola I	..Susanne Lerche
Viola II	..Florian Gogl
Violoncello	..Johanna Messner
Kontrabaß	..Lars Burger
Schlagzeug I	..Wolfgang Eger
Schlagzeug II	..Adam Weisman

Aufführung in  
italienischer Sprache mit  
deutscher Übertitelung  
Übersetzung von Angela  
Reinhardt

## Statt einer Biographie



Es ist mir immer ein bißchen peinlich, wenn man mich um eine kurze autobiographische Notiz bittet. Ich habe jedesmal den Eindruck, daß die andere Seite Gott weiß welches Abenteuer von mir erwartet. Wie kann man die Essenz eines ganzen Lebens in nur ein paar Zeilen umgießen.

Als Kind bin ich nicht von Piraten entführt worden; auch habe ich nicht die Theater der Welt erobert (ehrlicher Weise habe ich das auch nie erträumt). Trotzdem - *etwas* habe ich schon getan, ich weiß nicht, ob es wert ist, erzählt zu werden: Ich habe meine Musik der Banalität meiner Vita und meines Gesichts entgegengestellt; und überhaupt, wie viele Künstler sind schon beiseite geschoben worden, weil sie sich ausschließlich auf ihre Arbeit konzentriert haben! Und weil ich es ganz genau so machen wollte, habe ich an einem bestimmten Punkt meines Lebens aus der Isolation eine Methode gemacht und die großen Städte hinter mir gelassen und den Schatten gesucht. Trotz alledem habe ich auch Karriere gemacht und könnte hier eine Liste der Preise, der Aufführungen und bekannten Interpreten, der zukünftigen Aufträge präsentieren. Ohne meine Kunst durch Kompromisse zu verleugnen, wäre ich sogar reich, wenn ich nicht immer mehr ausgegeben hätte, als ich verdiente. Sonst habe ich nichts mehr zu sagen. Ich glaube, es geht hier nicht darum, ob jemand mehr oder minder bescheiden sein will; ich weiß, wo ich gescheitert bin und was ich aus dem Nichts erschaffen habe, und meine Leidenschaft für die Musik wächst ständig. Ich denke, daß die Zukunft, das Schicksal der Musik, mein Schicksal und das der anderen, dem Wind anvertraut ist. Wenn die Bäume blühen, dann nur, um sich im Frühling aufzulösen.

## Cantare con silenzio

In jüngster Zeit hat meine Musik den Wunsch nach größerer Ausdruckskraft und nach Reduktion ihrer Mittel formuliert. Ein gewisser bitterer Erfahrungsrückstand, verbunden mit dem Aufflammen der Vorstellungskraft, ich weiß auch nicht.

Es wäre mir schmerzlich, das schon Gesagte noch einmal zu sagen, um einiges schmerzlicher als die Gefahr, nicht zu gefallen.

Neue Melodien und Rezitationen also, und zwar eben so bewegend, das heißt alt. Nicht diejenigen unserer Vorfahren: ich meine wirklich alt, in dem Sinne, daß der Ausdruck sozusagen zum Erschrecken führt. Und doch ganz und gar neu. In der Leere schwebende Linien, außer ihnen ist nicht viel da. Bewohnerinnen der Nacht, welche Begleitung wäre für sie je nackt genug?

Es ist mir gelungen, ihnen nur die Härte der Gegenwart zur Seite zu stellen, die aneinander geschlagenen Steine, die Schüsse.

Die Zeit der Stille und der Risse ist angebrochen. Und der verborgenen Nachklänge. Nun können wir mit Stille singen, um den Ausdruck von Maddalena de' Pazzi zu gebrauchen. Die Soloflöte entlockt großen idiophonen Instrumenten Schwingungen; diese Instrumente werden nie angeschlagen. Die Elektronik bringt die Schwingungen zum Vorschein, verstärkt sie zu wahrnehmbarer Statur: das Unerhörte wird gewoben, ob es nun Luft oder Wind ist.

Diese Komposition mag, in stärkerem Maße als andere, als ein Ritual der Reflexion oder eine Erfahrung der Wahrnehmungsreinigung erscheinen, zu dem Zweck, die Richtungen und die Brechungen von Zeit und Raum auszuloten. Nicht zufällig zielt die Wahl der Texte auf die moralische Perspektive des Individuums, auf die Subjektivität der Zeit und die Interaktion zwischen Tod und Leben ab, und endet mit einer Kosmologie der modernen Wissenschaft.

Giacinto Andrea Cicognini wurde 1606 in Florenz geboren und starb in Venedig. Sein genaues Todesdatum ist nicht bekannt. Sein Vater, der Florentiner Rechtsgelehrte Jacopo Cicognini, war als Dramen- und Operndichter bekannt und hatte mit Lope de Vega in Briefwechsel gestanden. Der Sohn studierte ab 1619 Jurisprudenz in Pisa, widmete sich aber dann doch dem Theater, wobei er wohl viel mit Komödiantentruppen von Stadt zu Stadt zog. Er gilt als Hauptvertreter der toskanischen Librettistenschule und war zu Lebzeiten überaus geschätzt und beliebt. Das italienische Theater stand im 17. Jahrhundert ganz unter dem Einfluß der bedeutenden spanischen Dramatiker; von Neapel aus, dem Sitz des spanischen Vizekönigs, hatte sich der spanische Geschmack durch Theatertruppen in ganz Italien ausgebreitet, was sich auch am Werk Cicogninis ablesen läßt, beispielsweise schuf er ein *La vita è un sogno* nach Caldéron und einen *Steinernen Gast* nach Tirso de Molina. Sein Werk *Il tradimento per l'onore*, auf dessen Grundlage Salvatore Sciarrino das Libretto zur Tödlichen Blume schrieb, stammt aus dem Jahr 1664.

## Erster Akt

### Prolog

(Stimme hinter dem Vorhang)

Was ist aus dem schönen Auge geworden,  
das einst erhellte meine Seele mit seinen Strahlen,  
in dem Amor seine Pfeile, seine Flammen und  
Spitzen wiederfand?

Was aus dem Mund nun und dem zierlichen  
Lächeln, was aus dieser Rede, mit der meine Herrin  
den Ungezähmtesten in Liebe fing?

Was ist aus der Wange geworden, purpurrot  
vor Liebe und vor Scham, über die Amor hundert-  
tausend Rosen und Lilien hingestreut?

Was aus dem feinen Gold des einst glänzend  
gelockten Haares, aus dem tausend Amore tausend  
endlose Netze...

### Szene I (Garten, Morgen)

Il Malaspina Kommt, mein Leben, seht diese  
halb verborgene. Ich will sie pflücken  
La Malaspina Laßt es durch meine Hand  
geschehen

Il Malaspina Man wird Purpur und Elfenbein  
beisammen sehen  
La Malaspina Beschwerliches Unterfangen, es  
wurde eine Schanze gebaut  
Il Malaspina Seid vorsichtig, dort sind Dornen  
La Malaspina Die mich auch gut gestochen haben  
Il Malaspina Diese verfluchte Rose  
La Malaspina Und doch über alle Maßen teuer  
Il Malaspina Ein zu hoher Preis ist euer Blut  
La Malaspina Nein, wenn aus dem Blut die Rose  
geboren wurde  
Il Malaspina Die Hand tropft, mir wird schwach  
La Malaspina Wie wenig Herz ihr doch habt.  
Hilfe, mein Gemahl ist in Ohnmacht  
gefallen

Dunkel

### Szene II (Garten, Morgen)

Il Malaspina Ich atme wieder  
La Malaspina Ein kleines Tröpfchen Blut hat euch  
fast die Seele geraubt  
Il Malaspina Mein Paradies, welch ein Unterschied  
zwischen Mars und Amor  
La Malaspina Wer liebt, ist wagemutig  
Il Malaspina Wer liebt, hat Furcht  
Ein Diener (verborgen)  
Ach wer liebt, der leidet  
La Malaspina Ich bin wagemutig  
Il Malaspina Ich furchtsam  
Diener (verborgen)  
Ich verzweifelt  
La Malaspina Wagemutig, weil ich euch liebe  
Il Malaspina Furchtsam, weil ich euch anbete  
Diener (verborgen)  
Verzweifelt, weil ich es nicht wage  
La Malaspina Ich werde euch immer lieben  
Il Malaspina Ich auch in Ewigkeit  
Diener (verborgen)  
Und ich ans Ende meines Lebens  
La Malaspina Oh Liebesfreuden  
Il Malaspina Oh Wonnen der Liebe  
Diener (verborgen)  
Oh Elend des Liebenden  
La Malaspina Ihr seid mein  
Il Malaspina Ich bin euer  
Diener (verborgen)  
Ich des Todes  
La Malaspina Hier meine Rechte  
Il Malaspina Ich ergreife und küsse sie

Diener (verborgen)  
 Ich weine und seufze  
 La Malaspina Gehen wir, mein Leben  
 Il Malaspina Ich folge euch, oh meine Liebste  
 Diener (verborgen)  
 Geh, oh Gräfin, ich begleite dich mit  
 dem Herzen

### Intermezzo I

#### Szene III (Garten, Mittag)

Der Gast Oh Gott?  
 La Malaspina Wehe  
 Der Gast Was sehe ich?  
 La Malaspina Was fühle ich?  
 Der Gast Welche Schönheit  
 La Malaspina Welches Glühen  
 Der Gast Ich sehe ein Paradies  
 La Malaspina Ich fühle im Herzen ein Inferno  
 Der Gast Oh wäre ich ohne Augen geboren  
 La Malaspina Oh wäre ich in den Windeln verendet  
 Der Gast Oh welche Macht bezwingt mich  
 La Malaspina Oh welcher Zwang bemächtigt sich  
 meiner  
 Der Gast Mein Herz klopft in der Brust  
 La Malaspina Die Seele brennt in meinem Innern  
 Der Gast Die Liebe hat mich verletzt  
 La Malaspina Tod, warum bringst du mich nicht  
 um?  
 Der Gast Elender, was soll ich tun?  
 La Malaspina Unglückliche, was wirst du tun?  
 Der Gast Werde ich leiden?  
 La Malaspina Ich werde schweigen  
 Der Gast Ich werde leiden  
 La Malaspina Ich werde sterben  
 Der Gast Oh Liebe  
 La Malaspina Oh Ehre  
 Der Gast Meine trügerischen Augen  
 La Malaspina Meine trügerischen Augenlichter  
 Der Gast Wendet euch von jenem Antlitz  
 La Malaspina Begegnet nicht jenen Blicken  
 Der Gast Ja ja ich bemitleide euch  
 La Malaspina Ja ja ja ich fühle Erbarmen mit euch  
 Der Gast Seht das Schönste auf Erden  
 La Malaspina Bewundert das Wohlgebildetste in  
 der Natur  
 Der Gast Sprecht ihr, oh Augen  
 La Malaspina Sagt es ihm  
 Der Gast Daß ich brenne

La Malaspina Daß ich ihn anbete  
 Der Gast Schweig, Zunge  
 La Malaspina Schließe dich, oh Mund  
 Der Gast Anmaßende Zunge  
 La Malaspina Verwegener Mund  
 Der Gast Ich sage nichts mehr, oh meine Dame  
 La Malaspina Ich versinke in Schweigen  
 Der Gast Ich gehe, oh Gräfin  
 La Malaspina Lebt wohl, oh Marquis  
 Der Gast Hört  
 La Malaspina Hört mich  
 Der Gast Was?  
 La Malaspina Was?  
 Der Gast Nichts  
 La Malaspina Nichts  
 Der Gast Wehe  
 La Malaspina Oh Gott!  
 Der Gast Welche Verwirrung  
 La Malaspina Welche Erschütterung

#### Szene IV (Garten, Mittag)

Diener (verborgen)  
 Die Eifersucht spornt mich an  
 Der Gast Ich spreche, oh meine Dame  
 La Malaspina Sprecht  
 Der Gast Was wollt ihr, daß ich sage  
 La Malaspina Das, was ich sagen möchte  
 Diener (verborgen)  
 Ah hätte ich keine Ohren  
 La Malaspina Was möchtet ihr sagen?  
 La Malaspina Daß ich...  
 Der Gast Euch liebe  
 La Malaspina Ich auch, aber...  
 Der Gast Ah, dieses aber ist der Tod  
 Diener (verborgen)  
 Vergiftete Schlange, zu sehr nagst du  
 an mir  
 Der Gast Schwört ihr Treue?  
 La Malaspina Ich schwöre  
 Der Gast Nur Gott wird uns sehen  
 Diener (verborgen)  
 Ach leider sehe es auch ich Elender  
 Der Gast Ich weiß, daß ich mir zuviel einbilde  
 La Malaspina Ich weiß, daß es ein zu großer Fehler  
 wäre  
 Der Gast Eure Schönheit zwingt mich dazu  
 La Malaspina Mein Schicksal will es so  
 Der Gast Ich bin euer, oh meine Dame  
 La Malaspina Ich bin euer, oh mein Leben

Diener (verborgen)  
 Ich bin voll von Wut und Rache

La Malaspina Hinter diesen Jasminsträuchern  
 ist eine geheime Türe, dort erwarte  
 mich, ich werde euch öffnen

Der Gast Ich gehe, oh meine Schöne. Kommt

La Malaspina Ich erwarte euch, mein Gott

Der Gast Amor, hilf mir

La Malaspina Die Stille wird mich sicher machen

Der Gast Ich gehe

La Malaspina Ich nur, um euch zu erwarten

Der Gast Oh welche Freude

La Malaspina Oh welch Entzücken

Diener (verborgen)  
 Oh welche Qual

Dunkel II

**Szene V** (Innen, Mittag)

Il Malaspina Und das ist wahr?

Diener Wäre es nicht so

Il Malaspina Und ihr habt es gesehen?

Diener Mit diesen Augen

Il Malaspina Aber ist es wahr? Es scheint  
 unmöglich

Diener Und doch ist es möglich

Il Malaspina Besser, ihr hättet mein Herz durch-  
 bohrt

Diener Die Sorge um eurem Ruf hat mich  
 veranlaßt, zu reden

Il Malaspina Ich war nicht entehrt, als du ge-  
 schwiegen hast

Diener Als ich geschwiegen habe, war ich  
 ein Verräter an euch

Il Malaspina Ihr zwingt mich, sie umzubringen

Diener So wird die Ehre wiederhergestellt

Il Malaspina Aber ich verliere sie, die mein Leben  
 ist

Diener Ich dachte, etwas Gutes zu tun

Il Malaspina Etwas sehr Schlechtes wird daraus  
 entstehen. Geht zu der Tür bei den  
 Jasminsträuchern, und paßt auf

Diener Ich gehorche (ab)

(nach einiger Zeit kehrt der Diener zurück)

Il Malaspina Habt ihr die Gräfin gesehen?

Diener Nein, mein Herr

Il Malaspina Ich glaube, sie ist in ihrem Zimmer,  
 nehmt diesen Schlüssel und öffnet  
 leise

**Zweiter Akt**

**Szene VI** (Innen, zur Dämmerung)

Il Malaspina Frau Gräfin, was macht ihr?

La Malaspina Nichts, und viel

Il Malaspina Wie das, nichts und viel?

La Malaspina Ich lebe für nichts, und denke viel an  
 meine Schuld

Il Malaspina Davon wollen wir nicht mehr sprechen

La Malaspina Daran denken wir stets. Mir ist verge-  
 ben? Und wie? Ah, wundert euch  
 nicht, wenn ich mich zwischen zwei  
 Träumen lebendig und tot nenne

Il Malaspina Sprechen wir von etwas anderem,  
 Frau Gräfin

La Malaspina Über was?

Il Malaspina Sprecht von der Liebe, die ihr für  
 mich empfindet

La Malaspina Ich werde von etwas Unendlichem  
 sprechen

Il Malaspina Eure Liebe war unterbrochen, sie ist  
 also unvollkommen

La Malaspina Ich spreche von der jetzigen Liebe,  
 die unermeßlich ist

Il Malaspina Wie genau liebt ihr mich?

La Malaspina Wie Eure Exzellenz seine eigene  
 Seele liebt

Il Malaspina Liebt ihr mich wie euch selbst?

La Malaspina Nein, mein Herr, denn dann würde  
 ich euch hassen

Il Malaspina Ihr haßt euch selbst?

La Malaspina Ich hasse mich selbst

Il Malaspina Warum

La Malaspina Ihr wißt, warum

Il Malaspina Werdet ihr wieder sündigen?

La Malaspina Eher werde ich sterben

Il Malaspina Der wieder auferstandene Phönix

La Malaspina Die uneingeschränkt Schuldige

Il Malaspina Ich liebe euch, Gräfin, glaubt mir

La Malaspina Es hilft mir, das zu glauben

Il Malaspina Schwört ihr Treue?

La Malaspina Auf ewig

Il Malaspina Und ich schwöre euch auf ewig  
 meine Liebe

La Malaspina Die Sicherheit darauf?

Il Malaspina Soll meine Rechte sein

La Malaspina Oh süßes Band

Il Malaspina Eine große Zauberin ist die Schönheit

La Malaspina Ein großer Zauber die Liebe

Il Malaspina Glaubt ihr?  
 La Malaspina Das glaube ich  
 Il Malaspina Dann soll es sein  
 La Malaspina Was?  
 Il Malaspina Das, was ich muß  
 La Malaspina Wehe!  
 Il Malaspina Ihr seufzt?  
 La Malaspina Ich seufze  
 Il Malaspina Wonach?  
 La Malaspina Nach dem Tod  
 Il Malaspina Ach, sprecht vom Leben, meine  
 Dame  
 La Malaspina Leben?  
 Il Malaspina Vom Leben, ja  
 La Malaspina Edle Seele!  
 Il Malaspina Unaussprechliche Liebe  
 La Malaspina Welches Pfand?  
 Il Malaspina Ich selbst  
 La Malaspina Wann?  
 Il Malaspina Diese Nacht  
 La Malaspina Und kann es sein?  
 Il Malaspina Ja, es kann sein  
 La Malaspina Sonne, beschleunige deinen Lauf  
 Il Malaspina Dunkelheit, eile voran  
 La Malaspina Götter, ich danke euch  
 Il Malaspina Ich gehe, oh Gräfin  
 La Malaspina Wohin?  
 Il Malaspina Nach Pietramala  
 La Malaspina Die Rückkehr?  
 Il Malaspina Wird nach dem Abendessen sein  
 La Malaspina Ich lege mich nicht hin  
 Il Malaspina Nein, meine Dame  
 La Malaspina Ich werde euch erwarten  
 Il Malaspina Ich werde kommen  
 La Malaspina Mit Gott, mein Paradies  
 Il Malaspina Mit Gott, mein Liebes-Inferno

## Intermezzo II

### Szene VII (Innen, Abend)

Il Malaspina Gräfin, heute Nacht werde ich euch  
 sehr unterhalten. Aber es wird nicht  
 wieder geschehen  
 La Malaspina Was sagt ihr? Nichts als Beweise  
 eurer Gunst strömen mir von euch  
 herab  
 Il Malaspina Mit was seid ihr beschäftigt, meine  
 Dame?  
 La Malaspina Mit dieser Stickerei

Il Malaspina Wozu soll sie dienen?  
 La Malaspina Es wird ein Kissen für euch  
 Il Malaspina Was ist das für Laubwerk?  
 La Malaspina Das ist ein Myrtenzweig  
 Il Malaspina Stickt eine Zypresse  
 La Malaspina Warum eine Zypresse?  
 Il Malaspina Zypressen und Myrten passen gut  
 nebeneinander  
 La Malaspina Das werde ich machen  
 Il Malaspina Die Zeit reicht euch nicht  
 La Malaspina Wenig genügt mir  
 Il Malaspina Wenn ihr ein wenig Zeit wollt,  
 werdet ihr diese Gunst bekommen  
 La Malaspina Ich werde aus dem Unmöglichen  
 das Mögliche machen  
 Il Malaspina Und ich aus dem Möglichen das  
 Unmögliche  
 La Malaspina Wollen wir zu Bett gehen?  
 Il Malaspina Was eure Exzellenz befiehlt  
 La Malaspina Ich werde mich entkleiden gehen  
 Il Malaspina Geht, meine Dame, ich werde  
 euch erwarten

## Intermezzo III

### Szene VIII (Zimmer, Nacht)

La Malaspina Herr Graf  
 Il Malaspina Frau Gräfin  
 La Malaspina Geliebter Gefährte  
 Il Malaspina Teure Gattin  
 La Malaspina Hier bin ich  
 Il Malaspina Ich habe euch erwartet  
 La Malaspina Ich sehe euch in Unruhe  
 Il Malaspina Ich fühle Leid im Herzen  
 La Malaspina Die euch betrübt?  
 Il Malaspina Ehrvolles Leid  
 La Malaspina Kann ich etwas dagegen tun?  
 Il Malaspina Ja, ihr allein könnt mich heilen  
 La Malaspina Hier ist mein Leben  
 Il Malaspina Edelmütige  
 La Malaspina Gerne gäbe ich es für euch hin  
 Il Malaspina Sprecht ihr aufrichtig?  
 La Malaspina Mit dem Herzen auf der Zunge  
 Il Malaspina Würdet ihr für mich sterben?  
 La Malaspina Sicherlich  
 Il Malaspina Ich erinnere euch: der Tod ist  
 schrecklich  
 La Malaspina Er wäre sanft für mich  
 Il Malaspina Wahrlich: das Leben ist Tod, und

der Tod ist Leben  
 La Malaspina Wie, mein Herr?  
 Il Malaspina Wohlan, wir wollen vom Leben sprechen  
 La Malaspina Meinem Leben gegenüber kann ich nicht von Tod sprechen  
 Il Malaspina Meinem Tod gegenüber...  
 La Malaspina Ich euer Tod?  
 Il Malaspina Liebevoller Tod  
 La Malaspina Ihr scherzt, Graf...  
 Il Malaspina Ich habe nie vernünftiger gesprochen  
 La Malaspina So sehr liebt ihr mich?  
 Il Malaspina Viel mehr, als ihr glaubt  
 La Malaspina Und wo soll ich die Probe auf so große Liebe machen?  
 Il Malaspina Im Bett  
 La Malaspina Es wird die Wiege meines Entzückens sein  
 Il Malaspina Das habt ihr gut gesagt  
 La Malaspina Was wartet ihr noch  
 Il Malaspina Daß ihr euch hinlegt  
 La Malaspina Ich gehe zu Bett, mein Herr  
 Il Malaspina Haltet ein  
 La Malaspina Ich halte ein  
 Il Malaspina Laßt mich diese Fackel entzünden  
 La Malaspina Wozu?  
 Il Malaspina Um die Treue zu beglaubigen  
 La Malaspina Wie für die Leichen?  
 Il Malaspina Darum: nehmt diese Fackel  
 La Malaspina Mein Herr, ich sehe, wie sich euer Gesicht verändert hat, die Liebe soll sich nicht in eine Begräbnisfeier verwandeln  
 Il Malaspina Laßt das von dem Licht erklären, das ihr in der Hand haltet  
 La Malaspina In welcher Weise?  
 Il Malaspina Öffnet die Vorhänge des Bettes  
 La Malaspina Meine Hand zittert  
 Il Malaspina Jetzt so wenig mutig?  
 La Malaspina Mein Blut gefriert  
 Il Malaspina Sonst seid ihr froh zu diesem Bett geeilt  
 La Malaspina Oh schmerzvolle Erinnerungen  
 Il Malaspina Geschichten voller Wahrheit  
 La Malaspina Ist nun vielleicht die Zeit der Buße?  
 Il Malaspina Sprecht mit dem, der im Bett ist  
 La Malaspina Wer ist im Bett?  
 Il Malaspina Der, den ihr zu sehr liebtet  
 La Malaspina Zwischen mir und diesem Bett steht auf halben Weg der Tod

Il Malaspina Nur Mut, öffnet den Vorhang  
 La Malaspina Habt ihr mich nicht verziehen?  
 Il Malaspina Doch, gerade jetzt  
 La Malaspina Wollt ihr, daß ich sterbe?  
 Il Malaspina Spiegelt euch in dem Bett  
 La Malaspina Ist dort ein Spiegel?  
 Il Malaspina Wahrhaftiger als jedes Glas  
 La Malaspina Ich möchte aufmachen, aber ich wage es nicht  
 Il Malaspina Einstmals habt ihr es gewagt  
 La Malaspina Unglückseliges Angedenken  
 Il Malaspina Lebhafteste Erinnerungen  
 La Malaspina Ach, sie leben, um anderen den Tod zu geben  
 Il Malaspina Mut, Gräfin  
 La Malaspina Ich habe keinen mehr, er ist in meiner Brust erstorben  
 Il Malaspina Ich werde euch helfen.  
 Betrachtet euch im Spiegel: ist das nicht ein schönes Schauspiel?  
 La Malaspina Worte erstarren auf meinen Lippen  
 Il Malaspina Sprecht ihr nicht zu unserem Gast?  
 La Malaspina Das Urteil braut sich zusammen  
 Il Malaspina Euch gehört dieser Dorn, ich will euch stechen  
 La Malaspina Ihr zerreißt also das andere Bild  
 Il Malaspina Heraus mit euch Kelchen  
 La Malaspina Ah zwischen zwei Träumen  
 Il Malaspina Badet mich in Blut. Lebt wohl, lebt wohl, ich werde auf ewig in Qualen leben.

Übersetzung von Angela Reinhardt

## Márta Rózsa

La Malaspina



Ausbildung an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Budapest. Meisterkurse bei Yevgeni Nesterenko und Esther Reti. Abschluß an der Hochschule der Künste in Berlin. Dort mehrjährige Zusammenarbeit mit Aribert Reimann in dessen Interpretationskurs „Das Lied des 20. Jahrhunderts“, mit dem sie 1996 an der Deutschen Oper Berlin gastierte. Neben zahlreichen Partien des zeitgenössischen Musiktheaters verfügt sie über ein weit gefächertes klassisches Rollenrepertoire: u. a. die Titelpartie in Rossinis „Cenerentola“, „Dorabella“ in Mozarts „Cosi Fan Tutte“, die „Hexe“ in Humperdinks „Hänsel und Gretel“, die „Judith“ in Bartóks „Herzog Blaubarts Burg“. In Berlin ist sie häufiger Gast in Konzerten der Philharmonie, u. a. mit Schönbergs „Gurrelieder“, de Fallas „El amor brujo“ und Verdis „Requiem“. 2002 sang sie bei der Münchener Biennale die Uraufführung von „Marlowe: Der Jude von Malta“ von André Werner und bei der Zeitgenössischen Oper Berlin „Isolde, die Weißhändige“ in „Le Vin Herbé“ von Martin.

## Jonathan de la Paz Zaens

Il Malaspina



Studium an der University of the Philippines bei Prof. Veneracion und an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Dr. Brauer. Preisträger des 7. Sylvia Geszty Internationalen Koloratur-Gesangswettbewerbes. Er gestaltete wiederholt die Baßpartien der großen Oratorien Bachs sowie die Requiemvertonungen von Mozart, Brahms und Verdi. Neben seinen Engagements an der Neuköllner Oper Berlin, der Neuen Opernbühne Berlin und der Berliner Kammeroper sang er bei den Berliner Festspielen 2001 die Partie des Luzifer in Stockhausens „Michaels Jugend vom Donnerstag aus Licht“. In der Saison 2001/2002 gastierte er u.a. als Leporello an der Staatsoper Prag. In der kommenden Spielzeit wird er dort die Rolle des Guglielmo in „Cosi fan tutte“ und bei den Salzburger Festspielen Stockhausens Uraufführung „DÜFTE-ZEICHEN“ singen.

## David Cordier

Der Gast / Stimme hinter dem Vorhang



Beginn seiner Sängerlaufbahn im Domchor seiner Heimatstadt Rochester in England. Als Stipendiat am King's College in Cambridge und am Royal College of Music in London setzte er seine Ausbildung fort. Seit 1983 lebt er in Berlin. Seine Bühnenarbeit umfaßt viele Uraufführungen und zeitgenössische Werke, einschließlich Stücke von Reimann (die Rolle des Edgar in „Lear“ hat er über sechzig mal gesungen), Ligeti, Kagel, Eötvös und Rihm. Auch mit Händel- und Monteverdi-Opern hat er sich international einen Namen gemacht. Er sang unter anderem an den Bühnen von Amsterdam, Stuttgart, Karlsruhe, Lissabon, Glyndebourne, Dresden, Hamburg und Berlin. Daneben hat er an zahlreichen CD-Einspielungen mitgewirkt.

## **Dorin Mara**

Der Diener

Ausbildung am Mozarteum in Salzburg (Lied und Oratorium), in Bukarest am „Ciprian Porombescu“ Conservatorium für Musik (Operndiplom) und an der Musikschule (Fagott). Gesangsstudium u. a. bei Ilie Baci, Eleonora Enachescu, Vasile Martinoiu und Ioan Pop. 1994 Finalist des Internationalen Gesangswettbewerbes in Toulouse und 1991 Preisträger des Internationalen Gesangswettbewerbes „George Enescu“ in Bukarest. Sein Opernrepertoire reicht von Beethoven, Bizet, Donizetti und Enescu bis zu Puccini, Verdi, Strauss, Gounod und Leoncavallo. Neben seinen Engagements und Gastspielen in Stuttgart, Lübeck, Düsseldorf, Kiel, Bukarest und an allen rumänischen Opernhäusern führten ihn zahlreiche Tourneen mit der Nationaloper Bukarest und den Opernhäusern Cluj (Klausenburg), Temesvar und Brasov nach Deutschland, Österreich, Spanien, Holland, Belgien, Frankreich, Italien, England, Wales und Schottland. Mit Placido Domingo und Angela Gheorghiu gab er 1994 ein Galakonzert in Bukarest.



## **Etienne Pluss**

Ausstattung

Studium an der Hochschule der Künste in Berlin. Dort Bühnenbild für Musiktheaterprojekte, u.a. für „Sancta Susanna“ von Hindemith, „Der Arme Matrose“ von Milhaud und für das Musical „Himmel“. 1997-2000 Mitarbeiter von Achim Freyer, Karl-Ernst Herrmann und Paul Lerchbaumer in Wien und Berlin. Bühnenbild für „Claus Peymann kauft sich eine Hose und geht mit mir essen“ von Bernhard, Regie Tiedemann, Akademie Theater Wien 1998. Dafür erhielt er den Förderpreis zur Kainz-Medaille von der Stadt Wien. Ausstattungen am Berliner Ensemble seit 1999 für „Der Ignorant und der Wahnsinnige“ von Bernhard, für den Brecht-Abend „Von der Freundlichkeit der Welt“, „Die Kleinbürgerhochzeit“ von Brecht, „Der Stellvertreter“ von Hochhuth, „Erdbeben-Concerto“ von Tabori, „Die kahle Sängerin“ von Ionesco und „Quodlibet“ von Handke mit den Regisseuren Tabori und Tiedemann, am Schauspiel Leipzig für „Spiel“ von Beckett. 2000 und 2001 Ausstattungen für die zeitgenössische Oper Berlin: „Die Gespenstersonate“ von Reimann und „Die letzte Saite“ von Qu.



## Zeitgenössische Oper Berlin

Die Zeitgenössische Oper Berlin wurde 1997 gegründet. Der Spielplan enthält ausschließlich Werke des internationalen Musiktheaters, die nach 1945 komponiert wurden.

Ziel ist es, in der Bundeshauptstadt das weltweit erste Opernhaus für zeitgenössisches Musiktheater aufzubauen.

Feste Spielstätte der Zeitgenössischen Oper Berlin ist zur Zeit das Hebbel-Theater Berlin.

Entsprechend den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Werkes werden die Künstler für jede Produktion einzeln engagiert.

Diese Flexibilität zeigt eine künstlerisch wie wirtschaftlich effiziente Alternative zu den fest gefügten Tarif- und Betriebsstrukturen gängiger Kulturbetriebe.

Der jährliche Spielplan soll 6 – 8 repräsentative Werke unterschiedlicher Zeitstile und Formsprachen enthalten.

Um Neukompositionen und Uraufführungen in einem künstlerischen und rezeptiven Kontext erfahrbar zu machen, liegt die Hauptaufgabe in der Pflege des Repertoires seit 1945.

Das zeitgenössische Musiktheater ist auf Grund seiner vielsprachigen Grenzgänge ein geeignetes Modell für persönliche, soziale und politische Fragestellungen.

### Produktionen

**Der Idiot** Hans Werner Henze (\*1926)

**Der Mündliche Verrat** Mauricio Kagel (\*1931)

**Cenci** Giorgio Battistelli (\*1953)

**Europa 5** John Cage (1912–1992)

**Neither** Morton Feldman (1926–1987)

**Die Gespenstersonate** Aribert Reimann (\*1936)

**Die letzte Saite** Qu Xiao-song (\*1952)

**Der Tribun** Mauricio Kagel (\*1931)

**Tragödia - der unsichtbare Raum**

Adriana Hölszky (\*1953)

**Le Vin Herbé** Frank Martin (1890–1974)

## Der Förderkreis

Zur aktiven Förderung des zeitgenössischen Musiktheaters wurde 1997 der Förderkreis der Zeitgenössischen Oper Berlin e.V. gegründet. Die Mitglieder des Vereins unterstützen die Zeitgenössische Oper Berlin in ideeller, kommunikativer und finanzieller Weise. Insbesondere pflegen sie die Beziehungen zu kulturinteressierten Persönlichkeiten der Wirtschaft und politischen Öffentlichkeit mit der Absicht, die Ziele und Vorhaben der Zeitgenössischen Oper Berlin bewußt zu machen und eine nachhaltige Unterstützung ihrer Aktivitäten zu erreichen.

Der Förderkreis der Zeitgenössischen Oper Berlin ist steuerlich als gemeinnützig anerkannt. Für Mitgliedsbeiträge und Spenden können Zuwendungsbestätigungen ausgestellt werden.

### Mitglieder

**Dr. Ferdinand Graf von Ballestrem**, Mitglied des Vorstandes, MAN Aktiengesellschaft, München **Elisabeth und Gerhard Bauer**, Taufkirchen **Thomas Baumann**, Dipl. Ing. Architekt, Berlin **Prof. Dr. Joachim Baumgarten**, Geschäftsführender Gesellschafter, Schlosspark-Klinik, Berlin **Dr. Dr. Thomas Bausch**, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Surteco AG, Berlin **Prof. Dr. Dietrich Benner**, Humboldt Universität, Berlin **Andrea Gräfin von Bernstorff**, Berlin **Daniel Graf von Bernstorff**, Berlin **Christiane Bleckmann**, Berlin **Otto Bohn**, Lübeck **Cord-Henning Brandes**, Rechtsanwalt Notar, Freshfields Bruckhaus Deringer, Berlin **Dr. Jost Brehmer**, Berlin **Torsten Bühring**, Magdeburg **Rainer Buttron**, Rechtsanwalt, Köln **Dr. Heinz Capelle**, Rechtsanwalt, Düsseldorf **Jean van Daalen**, Geschäftsführender Direktor, Hotel Adlon, Berlin **Prof. Dr. Wolfgang Everling**, Hamburg **Sybille Fanelas**, Berlin **Ingrid Fehring**, Berlin **Kaspar Fischer**, Berlin **Prof. Dr. Dr. Ulf B. Göbel**, Universitätsklinikum Charité, Berlin **Peter Harbeck**, Berlin **Manuela Haspinger**, Berlin **Ingrid Hauber**, Berlin **Dr. Kurt Haverbeck**, Berlin **Alice Heiliger**, Berlin **Hanns-Günter Heiliger**, New York **Klaus A. Heiliger**, Berlin **Jörg A. Henle**, Berlin **Klaus von der Heyde**, Präsident VBKI Verein Berliner Kaufleute und Industrieller, Berlin **Yvonne von Heyden**, Berlin **Dr. Ingrid Hoesch**, Ärztin, Berlin **Reinhart Hundrieser**, Düsseldorf **Peter von Jena**, Berlin **Uwe Jungerwirth**, Luxemburg **Arkadi Junold**, Berlin **Prof. Maria Kowollik**, Bremen **Jens-Peter Knoblauch**, Sprecher des Vorstandes, Allgemeine Privatkundenbank AG, Hannover **Dr. Klaus Mangold**, Vorsitzender des Vorstandes, DaimlerChrysler Services AG, Berlin **Erwin Marggraf**, Berlin **Prof. Dr. Joachim Meencke**, Epilepsiezentrum am Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Berlin **Kurt Albrecht Meyer**, Studiendirektor, Berlin **Dr. Fritz Minde**, Berlin **Johann Jakob Molter**, Köln **Dr. Dieter Neumann**, Rechtsanwalt, Freshfields Bruckhaus Deringer, Berlin **Dr. Jens Neumann**, Mitglied des Vorstandes, Volkswagen AG, Wolfsburg **Dr. Erich zur Nieden**, Berlin **Werner Niester**, Ministerialdirektor i.R., Bonn **Erika Norden**, Berlin **Oliver Numrich**, Berlin **Dr. Arend Oetker**, Berlin **Cornelia von Oppen**, Berlin **Axel Osenberg**, Rechtsanwalt, Berlin **Prof. Dr. Ernst Osterkamp**, Berlin **Ulrich Podewils**, Leiter Büro Berlin des DAAD, Berlin **Prof. Dr. Klaus Pohle**, Stellv. Vorsitzender des Vorstandes, Schering AG, Berlin **Prof. Lutz von Pufendorf**, Rechtsanwalt, Staatssekretär i.R., Berlin **Renate Quast**, Reutlingen **Christine Remus-Everling**, Hamburg **Andreas Rochholl**, Künstlerischer Leiter, Zeitgenössische Oper Berlin, Berlin **Claudia Schledz**, Berlin **Dr. Henning Schulte-Noelle**, Vorsitzender des Vorstandes, Allianz Aktiengesellschaft, München **Stephan Schwarz**, Geschäftsführender Gesellschafter GRG Großberliner Reinigungs-Gesellschaft, Berlin **Dr. Friedrich-Leopold Frhr. von Stechow**, Geschäftsführer, Partner für Berlin GmbH, Berlin **Markus Stenz**, Dirigent, Berlin **Frank Mario Stussig**, Berlin **Marianne Theil**, Berlin **Rosemary Thomas**, Wallasey, England **Else Ulber**, Berlin **Dr. Thomas Ulrich**, Berlin **Ruth Voggensperger**, Basel **Dr. Friedrich Wedell**, Kiel **Matthias Weißert**, Berlin **Dr. Albrecht Wellmer**, Berlin **Dr. Günter Wieland**, Reutlingen **Wolfgang von Witzleben**, Berlin

### Kontakt:

Klaus A. Heiliger

Lupinenschlag 27 14532 Kleinmachnow Tel. 03320 382121 Fax 03320 382124 klaus.heiliger@web.de

Beitrags- und Spendenkonto Berliner Bank, BLZ 100 200 00 Konto 99 88 55 06 00

## Die Zeitgenössische Oper Berlin dankt

Hebbel-Theater  
Berliner Festspiele  
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung  
und Kultur  
Ernst von Siemens Musikstiftung  
Berliner Künstlerprogramm des DAAD  
Italienische Botschaft  
Kulturabteilung Istituto di Cultura  
DeutschlandRadio  
Atelier Frank  
Aurelius Donath,  
Marc Aurel Computer Consulting Köln  
KULTURpur  
Angela Reinhardt  
Franz Goggenberger, Salzburger Festspiele

Eine Aufnahme zu „Luci mie traditrici“ ist 2001  
bei KAIROS erschienen.

## Impressum

### **Zeitgenössische Oper Berlin**

**Andreas Rochholl** Künstlerische Leitung

**Rüdiger Bohn** Musikalische Leitung

**Sabrina Hölzer** Szenische Leitung

**Barbara Gestaltmayer** Leitung für PR und Marketing

Immanuelkirchstraße 38, 10405 Berlin

Telefon 030/44 34 21 01, Fax 030/31 80 82 45

[www.zeitgenoessische-oper.de](http://www.zeitgenoessische-oper.de)

[info@zeitgenoessische-oper.de](mailto:info@zeitgenoessische-oper.de)

### **Hebbel-Theater**

Bühnenmeister **Andrea Schöneich,**

**Wolfgang Meiners, Rolf Peter**

Beleuchtungsmeister **Veit Gries**

Bühne **Wolfgang Lehmann, Piotr Rybkowski,**

**Judith Birkenberger, Jörg Fischer**

Beleuchtung **Ulrich Kellermann, Marc Zeuske,**

**Ingo Ruggenthaler**

### **Grafische Gestaltung**

Atelier Frank, September 2002

HACKESCHER HOF  
Neu Hackesche Ho

40/41



Restaurant · Club

Mitte drin.



Jetzt testen. 14 Tage kostenlos:  
Tel. 030/2 60 09-555 oder [www.tagesspiegel.de/service](http://www.tagesspiegel.de/service)